



26525

I Mag. St. Dr. P.

Extract aus der Römisch. Majest.
zu Linz vom 2ten Decembris 1657
nach dem Inhalt des von
dem Fürst von Völs zu Linz
geschickten. 1657.



26525

I

N. VII. 20.

~~Hist. 3391.~~

Extract

Eines

Der Königl. Majest. zu Hungarn
und Böhmen/2c.

Berichts/

Warumb dieselbe der Cron Pohlen
ein Theil ihrer Völcker zu Hülffe
geschicket.

Im Jahr 1657.

BIBLIOTHECA UNIV.



JAGELLONICAE

26525. I.



Ehrer Liebdt. wird ohn Vnsere weitläufftige An-
führung vorhin bekant seyn / was gestalt der
Königin Schweden / 2c. in nechst abgewiche-
nem Jahr ganz vnversehener Dinge in das Königreich
Pohlen bey noch wehrendem Stillstand zwischen bei-
den Cronen / vnd zwar neben andern in seinem auß-
gegangenen manifestto angeführten Ursachen / auch vn-
ter diesem Vorwand / feindlich eingefallen / daß die
Cron Pohlen vnsers in G D T ruhenden gnädigst
vnd geliebtesten Herrn Vaters Mayst. vnd Liebdt. in
dem jüngst vorgewesenen deutschen Krieg / wider die
Cron Schweden Hülff geleistet / des Obristen Bo-
rthen vnd Grackauen vorgehabte Einfälle vnd Anschlä-
ge / nicht allein nicht gehindert / sondern sie darzu viel-
mehr angereizet / vngeachtet ermeldte Cron Pohlen
in specie in dem deutschen Frieden begriffen / vnd da-
hero / wann auch einige Hülff / Vorschub vnd Conni-
vents geschehen wäre / derenthalben propter genera-
lem abolitionem & amnistiam, mit Krieg nicht über-
zogen werden sollen. Nun hätten allerhöchstseligst ge-
dachte Ihre Kaiserliche Majestät diß vnversehene /
an des Reichs / vnd dero Erb. Königreich vnd Landen
Gränzen angehende Feuer noch in der Aschen zu lö-
schen / sich also gleich äusserst angelegen seyn lassen / zu
beeden

beeden Königen eigene Absendung gethan / dero Kai-
serliche interposition, mit zuziehung der Herren
Churfürsten zu Maynz vnd Sachsen Edn. Edn. of-
ferirt, vnd obschon der König in Pohlen sampt dero Re-
publica, solche alsobald acceptirt, doch der König in
Schweden dieselbe / nachdeme Er den Kaiserlichen
Abgesandten in den vierdten Monat fast schimpff- vnd
vergeblich auffhalten lassen / endlich ganz außgeschla-
gen / vnd sich mit deme entschuldiget / daß / wannnoch
vorhero beederseits beliebter Handlung / sine mediato-
ribus Ihre Kais. Maj. anerbotener interposition statt
gegeben werden solte / die vorige mediatores nicht we-
niger darzu zu erfordern seyn / vnd mandardurch nicht
allerhand Verzug vnd Verhinderung verursachen
würde / vnd was Er darben für Anzüglichkeiten / als
wann man denen flüchtigen Pohlischen Völkern auß
connivenz etlicher Kaiserl. Ministrorum in Schle-
sien Vnterschleiff gegeben / vnd von dannen auß aller-
hand machinationes wider Schweden außgebrochen
wären / angeführet hat / allermassen solches das König-
liche Schreiben an allerhöchstgedachte Ihre Kai serli-
che Majestät höchstseligsten Angedenckens / do dato
Straßburg in Preussen den 24. Junii / mit mehrerm
außweisen thut ; bey dieser resolution seye es biß an-
hero verblieben / der Krieg ex parte Schweden gegen
Pohlen auff das hefftigste fortgesetzt / die Cron Pohlen
mit Feuer vnd Schwerdt verhergt vnd verderbt / vnd

der König gar auß dem Königreich gejagt worden.
Vorüber dann auch unterschiedliche Einfall von dem
Schwedischen Troupen in Unser Land Schlesien er-
folgt wären / also daß ihre Kaiserliche Majestät ge-
drungen worden / dieses Schwedischen Einfalls in
Pohlen halben / von dreißig biß vierzig tausend Mann /
(haben sie anderst dero Erb-Königreich vnd Land / so
wol von den Schwedischen / als andern annahenden
Tartarischen / Barbarischen Völkern / versichert wis-
sen wollen) auff die Bein zu bringen vnd zu erhalten.
Vnter wehrender dieses Königreichs Empörung / hät-
ten Ihre Kaiserliche Majestät von dem König in Poh-
len vnd mehr andern Orten vernehmen müssen / was
gestalt dieser Krieg / nicht allein auff das Königreich
Pohlen / sondern hauptsächlich auch auff Ihre Kai-
serliche Majestät Erb-Königreich vnd Länder angese-
hen / vnd daß die Intention an seiten Schweden sene /
mit Pohlen bald ein End zumachen / vnd sedem beklit
in diese Unsere Erb-Königreich vnd Lande zu trans-
portiren / worzu Ihme dann von Frankreich ansehn-
liche Geld- vnd Volck-Hülff versprochen worden wä-
re / wann er mit Pohlen Fried machen / vnd unsere
Erb-Königreich vnd Lande infestiren würde / dessen aber
allen vngeachtet / hat höchst gedachte Ihre Kaiserliche
Majestät an Ihro nichts erwinden lassen / was den Kö-
nig in Schweden zu friedlichen Gedancken immer in-
duciren können: Es hätte aber nicht allein einiges
officium

officium nicht verfangen/ noch einige Neigung zum
Frieden seiner Seits erscheinen wollen/ sondern es
seyen auch an der Ottomannischen Pforten vnd Sie-
benbürgen/ die weitere vnd solche diligens geschehen/
daß ermeldter Fürst sich mit der Cron Schweden/
nicht weniger ohne einige gegebene Ursach/ aller Ih-
rer Kais. Majestät darwider gethanen Abmahnungen
hindan gesetzt/ in diesen Krieg wider Pohlen eingelaf-
sen/ vnd Ihrer Kaiserlichen Majestät/ sein intention
die Cron Pohlen feindlich anzugreifen/ selbst denun-
ciret/ darauff gegen Gracau avanciret/ vnd selbige
blocquade auffgehoben/ vnd nun in würcklicher ho-
stilität gegen gedachter Cron Pohlen mit begriffen sey/
also auch dieser Ends der Krieg vnserm Königreich
Vngarn nechst an der Seiten. Wann also höchstse-
ligst gedachte Kaiserliche Majestät das Königreich in
äußerster Gefahr des total Verlusts gesehen/ daß des-
sen Vntergang dem Heiligen Römischen Reich/ so wol
als ihrem Erb- Königreich vnd Landen eine stete Un-
ruhe vnd Unsicherheit auff den Hals ziehe / durch
welche dieselbe sich nothwendig in sich selbst con-
sumiren vnd zubefahren haben müsten/ daß endlich auch
wol der Türck/ vngeachtet des verlängerten Stillstan-
des mit demselben/ in dieses Verck involviret/ vnd ge-
gen Vngarn vnd andere Ihrer Majestät Erb- Lande
concitirt werden möchte; Ober dieses auch die Fran-
kössische Ministri, so der Cron Schweden zum besten
A. iij. einen

einen Frieden mit Pohlen zu tractiren/ vnternommen/
sich dahin außtrücklich vermercken lassen/ daß Ihrer
Kaiserlichen Majestät vnd dero Erb- Königreich vnd
Lande in solchen Frieden keines wegs eingeschlossen
werden solten; So hätten dieselbe nicht weniger
thun können/ so wol zu des Heiligen Reichs/ als mehr
gedachter dero Erb- Königreich vnd Landen mehrer
Sicherheit/ denen an seiten der Cron Pohlen so be-
weglich gethanen remonstrationibus Gehör zu ge-
ben/ vnd zuverstatten/ daß salva pace Germaniæ ge-
handelt würde/ wie der Cron Pohlen assistirt, die je
länger je mehr vmb sich greiffende Kriegsflamme ge-
dämpft/ vnd der König in Schweden zu friedlichen
Gedanken (zu welchen Ihre Kaiserliche Majestät
die Cron Pohlen jederzeit ganz geneigt gefunden/ vnd
noch) bewegt werden möchte. Vnd Wir dann nach
dem in zwischen kommenen tödlichen Hintritt Ihrer Kais.
Majestät nunmehr allerseligsten Andenkens / bey
Antrittung Unserer schweren Regierung/ nicht we-
niger selbstn wahrgenommen/ vnd befunden/ daß nicht
allein/ Unserm Erb- Königreich vnd Landen die äußer-
ste Gefahr augenscheinlich bevorstünde/ wann wir die-
sem Schwedischen vnd nun Ragowischen Vorbruch in
Pohlen/ länger also stillsitzend zusehen/ den König vnd
das Königreich Pohlen abandonniren/ solches ganz
zerreißen vnd zergliedern lassen/ vnd nach dessen Un-
terdrückung/ gedachten Schwedischen vnd Ragowi-
schen

ſchen Waſſen Unſere Erb-Königreich vnd Lande an-
zufallen / ſtatt vnd platz geben ſolten ; ſondern auch
daß der jüngſt ſo theuer erworbene Teutſche Frieden
hierdurch einen Hauptbruch leiden / vnd neben Unſern
Erb-Landen auch das Heilige Reich durch die von al-
len Orthen vnd Enden gegen dieſem Chriſtlichen Kö-
nigreich in groſſer Menge anziehender Orientaliſch-
vnd Barbariſcher Völker in neue Gefahr vnd Kriegs-
flamme præcipitirt werden dörfte : Welchem allem in
zeiten vorzukommen vnd zu begegnen / ſich kein anders
Mittel hervor thun wollen / als das Werk in Gottes
Nahmen anzugreifen / vnd noch in Zeiten / da die Kö-
nigliche Pohlniſche Macht noch alſo beſchaffen / daß ſie
Unſern exercitum ſecundiren vnd nachdrücklich ope-
niren könnte ; So wären Wir dieſem nach in procinctu
Unſere auff den Beinen habende Armada nunmehr
mit der Cron Pohlen zu conjungiren, zu keinem an-
dern Ende / als damit dieſes Königreich nicht ſo er-
bärmlich ganz zertrümmert vnd die ſo wol Unſerm Erb-
Königreich vnd Landen / als denen angränzenden
Reichs-Provinzen bevorſtehende Gefahr abgewendet
werden möchte. Uns wäre nicht lieb / daß uns von
der Cron Schweden vnd dem Kagoki ſolche reſolution
abgedrungen wird / hätten viel lieber ſehen mögen/
verlangten auch noch nichts anders / als dieſe zu einem
ſo groſſen Blutbad außgeſchlagene Mißheiligkeiten
gütlichen zu entſcheiden / damit ein jeder bey dem ſeini-
gen

gen ruhig vnd vnbesümmert verbleiben/ vnd mithin di
Gron Polen beyder Land vnd Leuten erhalten werden
möchte / Wir begehrten auch der Gron Schweden
weder Land noch Leut abzudringen / weniger in- od-
aufferhalb des Königreichs Pohlen für Vns einig
acquillo zuthun / sondern dasselbe bloß von vnbillich
vnd gewaltsamer oppression zu retten / auch Vns vnd
Unsere Erb-Königreich vnd Lande / sampt den angrän-
zenden Reichs- Provinzen in Sicherheit zu weisen
setzen darbey auffer allem Zweifel Ihre Md. würden
die erhebliche rationes, so Vns zu dieser Vorsorg be-
wogen vnd genöthiget / förderst selbst so bewant fin-
den / nachdem sich mehr höchst gedachter Unser Herr
Vater gloriwürdigsten Andenkens / so eyfferig / aber
vmbsonst zu Erhebung des Friedens zwischen Pohlen
vnd Schweden bemühet / vnd Wir also nicht anders /
als antrohenden An- vnd Vberfalls in Unserm Erb-
Königreich vnd Landen zu besorgen gehabt haben / daß
kein anders Mittel mehr übrig gewesen / als Krafft
derer zwischen Unsern Vorfahren vnd der Gron Poh-
len auffgerichteter alter pactorum in dergleichen Zu-
ständen dieselbe in dieser Ihrer äußersten Noth nicht
zu verlassen / nicht zweiffelnd / Sie werden sich diesen
Unsern zu der allgemeinen Sicherheit angesehenen
Zweck nicht allein gefallen lassen / sondern auch
vor nothwendig erkennen.

— (o) —

BIBLIOTHECA



Biblioteka Jagiellońska



stdr0006626

